Lokales.

☞ Die Telephonnummer der Abendpost ist Main 2934.

Wetterbureau, Washington, 1. November.
Für Detroit und Umgegend: Heute nacht und morgen schön, wenig Temperaturänderung; mäßiger Westwind.

Kurze Stadtneuigkeiten.

*Ein Hotelschleichdieb stattete dem Grand Union Hotel gestern einen unwillkommenen Besuch ab und entwendete aus den Zimmern von Clyde Rosenberg und Charles Peabody Gegenstände im Gesamtwerte von $50.

*Der Neger Roger Wallace wurde gestern unter der Anklage des Einbruchs in die Wohnung des J. J. Nicholson, No. 115 Holbrook Avenue, im Polizeigericht überführt und von Richter Stein zum Prozeß an das Rekordersgericht verwiesen.

*In seiner Wohnung, No. 1018 Concord Avenue, ist gestern abend George Ackermann, 66 Jahre alt, eines plötzlichen Todes gestorben, als er im Badezimmer vor dem Waschtisch stand, um sich zu waschen. Coroner Rothacher erkannte auf Herzschlag und hielt weitere Untersuchungen für nicht notwendig.

*Das Patriotic Fund Komite von Detroit, das sich im Frühjahr zusammenstellte, um die Familien der Mitglieder der Detroiter Miliztruppen, die nach Mexiko geschickt wurden, zu unterstützen, hat gestern beschlossen, seine Tätigkeit einzustellen. Der Schlußbericht wird der Detroit Military Training Organisation, unter deren Mitgliedern das Komite gegründet wurde, in nächster Zukunft unterbreitet werden.

*Für nächsten Montag sind nicht weniger als 400 Klagen wegen Uebertretung städtischer Verordnungen im Rekordersgericht angesetzt worden. Viele der Leute, die am vergangenen Montag im Gericht erscheinen mußten, aber nicht erschienen oder fortgingen, da sie nicht länger warten konnten oder wollten, werden sich wieder einzufinden haben und warten müssen, bis ihr Name aufgerufen wird. Am vergangenen Montag lagen im ganzen 800 Fälle gegen Uebertreter städtischer Verordnungen vor.

*Frau H. G. Mayles, an der Maple Landstraße wohnhaft, stieg gestern abend von einer Interurban Car an Maple Landstraße und Michigan Avenue ab und wollte, mit ihrem Säugling auf dem Arme den Fahrdamm kreuzen, um den Bürgersteig zu erreichen, als sie von dem Automobil der E. G. Wiedman Auto Co. von Ypsilanti getroffen und schwer verletzt wurde. Das Kind blieb unversehrt. Frau Mayle wurde nach dem städtischen Hospital überführt, doch hat Aussichten auf Genesung.

*Thomas Bachor identifizierte gestern Homer Jackson und James O'Neill als die Männer, die ihn am Samstag abend in seinem Bureau im Buhl-Gebäude überfielen und um einen Dollar beraubten. Die Männer wurden von Detektiven verhaftet, als sie vor dem Broadway-Theater ein Automobil besteigen und davonfahren wollten. Gestern wurden sie unter der Anklage der Beraubung im Polizeigericht vorgeführt und unter $1000 Bürgschaft mit je zwei Sicherheiten zum Verhör am 8. November festgehalten.

*Ernest F. Sylvester, No. 590 Rohns Avenue wohnhaft, meldete der Polizei, daß sein Automobil-Anhängewagen, den er mit $60 bewertet, abhanden gekommen ist. Max Schreiber, No. 578 Hastings Straße, berichtete, daß von seinem Automobil, während er dasselbe vor dem Hause No. 552 St. Antoine Straße hatte stehen lassen, ein Reifen im Werte von $25 gestohlen wurde. Um $381 wurde Max War, No. 155 Division Straße, von einem Taschendiebe bestohlen, als er gestern im Gedränge an Gratiot Avenue und Broadway stand und auf eine Car wartete.

*George Lavigne, besser bekannt in Sportzirkeln als „Kid" Lavigne, einst ein Meisterschafts-Klopffechter und der Stolz der Detroiter Sportswelt, wird nicht einer Irrenanstalt überwiesen werden, wie seine Gattin vor einem Monat im Nachlaßgericht die Forderung gestellt hatte. Damals wurde Lavigne von Richter Command unter Probation von 30 Tagen gestellt und diese Frist war gestern abgelaufen. Da Lavigne während dieser Zeit dem Alkohol ferngeblieben war und sich nicht gegen seine Gattin vergangen hatte, hob Richter Command die Petition auf und setzte Lavigne in Freiheit.

Viele Verkehrsunfälle gestern passiert.

Zahlreiche Personen mußten ins Hospital gebracht werden.

Der Zustand mehrerer der Opfer ist ein kritischer.

Zwei Polizisten befinden sich unter den Opfern.

Unfälle durch Autos, Motorrädern und Cars herbeigeführt.

Zahlreiche Verkehrsunfälle ereigneten sich gestern auf Detroiter Straßen und eine ganze Anzahl von Opfern mußten in Hospitälern untergebracht werden.

Motorpolizist Otto Zanzenewski liegt schwer verletzt im städtischen Hospital darnieder; er wurde gestern abend von seiner Maschine geschleudert, als diese an Beaubien und High Straße mit einem Wagen kollidierte, der von Straßenjungen mit großem Halloh durch die Straßen geschleppt wurden. Beim Herannahen des Beamten liefen die Burschen davon und Zanzenewski konnte nicht schnell genug ausbiegen, um den Zusammenprall zu verhindern. Er wurde in bewußtlosem Zustande nach dem Hospital überführt.

Als Polizist Hugo Meyers gestern abend an Fort und dritte Straßen einen Betrunkenen verhaften wollte, um ihn nach der Station zu überführen, wurde er von mehreren Freunden seines Gefangenen angegriffen und mit Steinen beworfen. Einer der Steine traf den Beamten an den Kopf und bewußtlos fiel er zu Boden; als er wieder zu sich kam, war sein „Gefangener" davongelaufen. Meyers wurde im städtischen Hospital in Behandlung genommen und konnte sich wieder dienstlich betätigen.

Konnte an Tanzvergnügen nicht teilnehmen.

John Krezmon, No. 526 Theodore Straße, wollte einer Hallowe'en-Festlichkeit in der Dom Polski Halle an der Forest Avenue beiwohnen und hatte sich in Wichs geworfen; als er in der Halle erschien, wurde ihm von Anthony Kopocz, einem Hilfsscheriff, der Zutritt verweigert und es kam zu einer Auseinandersetzung. Krezmon wurde handgreiflich und wurde von dem Scheriffsbeamten ins Bein geschossen. Krezmon liegt jetzt im städtischen Hospital mit zerschmetterten Schenkelknochen darnieder und wird vorerst das Tanzbein nicht mehr schwingen können.

Vier Personen wurden schmerzhaft, doch nicht ernstlich verletzt, als zu früher Morgenstunde Mittwoch ein Automobil an Caß und Warren Avenues mit einem Straßenbahnwaggon der Croßtown-Linie kollidierte. Die Kollision war eine so heftige, daß der leere Straßenbahnwaggon von den Geleisen gerissen wurde und angesichts dieser Wucht ist es eigentlich sonderbar, daß die Insassen des Autos nicht getötet, oder doch schwer verletzt wurden.

Die Insassen der Maschine, die vollständig zertrümmert wurde, waren: Richard Hall, Raymond Reason, beide aus No. 18 Sibley Straße, Frl. Jessie Alkire, No. 117 Clark Avenue und Frl. Catherine Burnett. Alle vier wurden nach dem Grace Hospital überführt und werden heute noch imstande sein, das Krankenhaus wieder zu verlassen. Hall war der Lenker des Automobils.

Verlor seinen Halt als Car sich in Bewegung setzte.

Der 54 Jahre alte Frank T. Weir, aus No. 1010 Brooklyn Avenue, wollte gestern abend an Philadelphia und Oakland Avenue eine Car der 14ten Avenue besteigen, doch verlor seinen Halt und kam zu Fall, als der Straßenbahnwaggon sich zu frühzeitig in Bewegung setzte. Weir wurde nach dem städtischen Hospital überführt, wo durch Untersuchung festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte und sein Zustand ein kritischer ist.

Floyd Robinson, 25 Jahre alt und No. 251 Putnam Avenue wohnhaft, wurde gestern abend erheblich verletzt, als er an der John R Straße zwischen Henry und Medburn Avenues, von einem Motorrade niedergerannt wurde, das von William Thompson, aus No. 1300 Woodward Avenue wohnhaft, gelenkt wurde. Robinson, der Anzeigeleiter der Regal Motor Car Co. ist, wurde mit voller Wucht getroffen und im städtischen Hospital wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und andere Verletzungen erlitten hatte. Sein Zustand soll ein ernster sein.

Thompson wurde nach dem Polizeihauptquartier gebracht und wieder entlassen, nachdem er seine Angaben über den Unfall gemacht hatte; er macht geltend, daß Robinson in Gedanken versunken gewesen sein muß, als er vom Bürgersteig abtrat und quer über den Fahrdamm schritt.

Die zwei großen Dampfer
City of Detroit III. und City of Cleveland III. der D. & C. Linie unterhalten täglichen Verkehr zwischen Detroit und Buffalo, abfahrend 5 Uhr nchm., Central Standardzeit. Benutzen Sie „den Wasserweg" auf Ihrer Reise nach dem Osten.—Anz.

Auf den Tisch gelegt.

Empfehlungen betr. Neueinteilung der Straßenbahnrouten nicht angenommen.

Littlefield und 18 andere Alderman dagegen.

Fürchten Verschlechterung anstatt Besserung des Dienstes.

Der von den Komites für öffentliche Nutzeinrichtungen und für Verkehrsregulation befürwortete Plan der Neueinteilung der Routen der Straßenbahnlinien wurde gestern abend in einer stürmischen Sitzung des Stadtrats auf den Tisch gelegt. Alderman Littlefield war der Führer der Opposition, welcher sich 18 andere Stadtväter anschlossen. Vorerst handelte sich nur darum, der Straßenbahngesellschaft die Erlaubnis zu erteilen, an 21 Stellen im unteren Stadtteil Geleisänderungen vorzunehmen. Littlefield wollte den Bericht des Komites zurückverwiesen haben, aber ließ sich schließlich auf den Kompromiß ein, den Bericht auf eine Woche auf den Tisch zu legen. Es ist dies das zweitemal, daß derartige Empfehlungen niedergestimmt werden.

Indem Alderman Vernor als Vorsitzer des Komites für Nutzeinrichtungen den Bericht erklärte, legte er den Kollegen dar, daß sich der Stadtrat die Befugnis reserviere, die Routen einzuteilen, wie er es für gut erachtet, und daß der Bericht nur empfehle, daß der D. U. R. Gelegenheit gegeben werde, die Vorbereitungen zu treffen.

Littlefield explodiert.

Alderman Littlefield legte sofort gegen den Plan los, der, so erklärte er, keinen anderen Zweck habe, als der D. U. R. zu erlauben, sich den Verkehr nach eigenem Gutachten einzurichten und ihre Cars umdrehen zu lassen, wo es ihr beliebt. Die Absicht sei, den Dienst noch zu verschlechtern, anstatt zu bessern. Keine Aenderung werde empfohlen in der Route der Jefferson-Avenue-Linie, weil man fürchte, daß die Nobilität sich heiser schreien würde.

Als Jemand darauf antwortete, daß die Nobilität sich nicht der Straßenbahnwagen bediene, ließ sich Littlefield dadurch nicht irre machen und fuhr fort, daß sich die D. U. R. keinen Deut um das gewöhnliche Volk kümmere, das man einfach an der Woodward-Avenue absetzen und zu denn anfagen würde: Gehe zu Fuß hinüber, selbst auf die Gefahr hin, daß Du überfahren wirst. Nachdem Littlefield sich in Schweiß geredet hatte, begann Alderman Dill und dann folgte Alderman Bleil, der ebenfalls Verschlechterung des Dienstes voraussah.

Dann reichte Littlefield zwei Resolutionen ein. Eine fordert die D. U. R. auf, alle Delray-Cars westlich von der Woodward-Avenue und alle Gratiot-Avenue-Cars östlich von der Woodward-Avenue umdrehen zu lassen. (Dann müßten aber noch mehr Leute diese Straße zu Fuß kreuzen.) Korporationsanwalt Dingeman sagte, daß er Untersuchungen anstellen lasse über den Verkehr auf den verschiedenen Linien, um eine Neueinteilung der Routen intelligent vornehmen zu können.

Auf Gesuch Dingemans wurde die Vernor-Verordnung wieder angenommen, durch welche die D. U. R. gezwungen werden soll, für jeden Passagier 30 Kubikfuß Luftraum zu stellen, wodurch Ueberfüllen der Cars verhindert werden soll.

Brachte Aenderungen hervor.

Freilanzer-Beamte dem Detektiv-Bureau zugeteilt.

Die Auflösung der Freilanzer-Abteilung durch Polizeikommissär Couzens hatte eine Veränderung im Detektivbureau zur Folge, indem Leutnant John Reid und Detektiv Jack Hayes diesem Bureau wieder zugeteilt wurden, während die übrigen Mannschaften der Freilanzer-Abteilung der uniformierten Polizei wieder zugeteilt wurden.

Leutnant Reid wird in Zukunft mit Detektiv Mckenzie zusammen arbeiten. Jack Hayes mit Detektiv Charles Shaw und die Detektive Balone und Robert Mckay werden zusammen Dienst tun.

Ingenieur unterbreitet Bericht.

Stadtingenieur McCormick unterbreitete gestern abend dem Stadtrat seinen Bericht über die von ihm vorgenommene Untersuchung aller Eisenbahnkreuzungen in der Stadt und in Verbindung hiermit nacht er Empfehlungen für bessere Schutzvorkehrungen für viele derselben.

Nach dem Bericht gibt es 178 Kreuzungen, wo noch keine Niveautrennung existiert; in einer Anzahl derselben soll diese jedoch in nächster Zeit vorgenommen werden nach dem zwischen der Stadt und den Bahnen getroffenen Uebereinkommen. Der Bericht wurde ans zuständige Komite verwiesen.

Hallowe'en ist glücklich überstanden.

Detroiter amüsierten sich gestern auf vielfache Weise.

Gedränge in der unteren Stadt war größer als seit langem.

Liebe Straßenjugend verübte die gewöhnlichen Ausschreitungen.

Polizei war auf dem Posten, doch hatte wenig zu verrichten.

Seit langem herrschte nicht mehr solch wildes, lustiges Treiben in den Detroiter Straßen als gestern anläßlich der Feier des Hallowe'en-Abends, der in gebührender Weise von ganz Detroit, Groß und Klein, begangen wurde.

Alle möglichen Hallowe'en-Parties waren arrangiert worden, sowohl in Privatfamilien, als auch durch Vereine und Gesellschaften und auch die meisten Cafes und Hotels hatten Hallowe'en-Festlichkeiten arrangiert, die sich sämtlich des besten Besuches erfreuten. Das Straßenpublikum war zum Mindesten ebenso lustig und fidel, wie die Leute, die es erschwingen konnten, einer fashionablen Hallowe'en-Partie beizuwohnen und es herrschte ein Gedränge und Geschiebe in den Straßen der unteren Stadt, gegen das selbst die hl. Hermandad nichts ausrichten konnte; es ging aber sehr gemütlich zu, denn nicht ein einziges Mal brauchten die Blauröcke einzugreifen, um Rowdyismus zu unterdrücken.

Die üblichen Maskeraden-Umzüge wurden veranstaltet und an der Spitze aller war der Umzug der Studenten des Detroit College of Medicine und des Detroit College of Law; die jungen Leute waren zumeist mit Nachtkleider, die sie über ihren Straßenanzug gestreift hatten, angetan, hatten Kissenbezüge über ihre Häupter gestreift und diese Tücher in fantastisch-gespenstischer Weise angemalt und in diesem Aufzuge zogen die jungen Studenten durch die Straßen der Stadt, durch die Cafes und die Hotels und hatten unbändiges Vergnügen dabei.

Die liebe Straßenjugend befand sich so recht in ihrem Element und nahm die Gelegenheit wahr, ihr angestammtes Recht, am Hallowe'en-Abend alle nur erdenklichen Streiche auszuführen, voll und ganz auszunutzen. Viele hatten Strümpfe, deren Füße mit Mehl angefüllt waren, in den Händen und bedienten sich dieser Prügelinstrumente in weitestgehendem Maße und gar mancher Detroiter wird heute morgen die Kleiderbürste gründlich haben benützen müssen, um die Kleider von dem Mehlstande zu befreien. Aber auch in den außenliegenden Distrikten bauste die Jugend nach altem Hallowe'en-Gebrauch; hob Gartentüren aus den Angeln und hängte sie hoch in Bäumen auf, sodaß der Eigentümer seine liebe Not und Mühe haben wird, sie wieder zu erlangen. Wer sich in einer Nachbarschaft unbeliebt zu machen verstanden hatte, dem wurde gestern abend von der Jugend, die solches Vorgehen gebührend zu strafen weiß, gar manch böser Schabernack gespielt und mancher Hausbesitzer wird heute wütend mit den Zähnen geknirscht haben, als er den Umfang des Schaden, der in seinem Garten und Hof angerichtet wurde, voll erkannte. Doch er sollte sich es zur Lehre nehmen, daß man die amerikanische Straßenjugend während des ganzen Jahres mit Glacéhandschuhen behandeln muß, um nicht am Hallowe'en-Abend mit voller Münze zurückbezahlt zu erhalten.

Der Polizei wurden jedoch keine ernstlichen Ausschreitungen gemeldet, obgleich die Straßenjugend es in gewissen Stadtkreisen recht übel getrieben haben soll. Schellenklingeln und das Werfen ganzer Hände voll Erbsen und Reis gegen die Fensterscheiben gehörten zu den mildesten Ausbrüchen des Hallowe'en-Geistes gestern abend. Alles in allem wird jeder Geschäfts- und Privatmann froh sein, daß Hallowe'en wieder einmal für ein Jahr vorüber ist und volle 365 Tage Ruhe herrschen wird.

Die Einzigen, denen die gestrigen Ausschreitungen der Straßenjugend zum Nutzen gereichen, sind die Fensterputzer, die heute tausende und abertausende von Fensterscheiben zu putzen haben, die gestern von der lieben Straßenjugend mit Seife beschmiert und verunstaltet wurden.

(Eingesandt.)

Achtung, Deutsch-Ungarischer Fortschritts-Bund!

Andreas Folbert, der protokollierende Sekretär des Deutsch-Ungarischen Fortschritts-Bundes, ist gestern in seiner Wohnung, 53 Grandy Ave., mit Hinterlassung von Witwe und zwei Kindern im Alter von 33 Jahren gestorben. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag nachmittag statt. Die Mitglieder werden hiermit ersucht, sich heute abend vollzählig zu einer Versammlung einzufinden, um Beschlüsse zu fassen, anläßlich des Ablebens unseres Mitgliedes.

Der Vorstand.

Aus dem Ehescheidungsgericht.

„Was ist an einem Namen", kann Gurna mit Shakespeare fragen.

Gatte mit poetischem Namen verließ sie nach drei Monaten.

Feuer von San Francisco die Ursache gestern bewilligter Scheidung.

Gurna Helferich war 14 Jahre alt, als sie Schuyler St. John kennen lernte und sich beeinflußen ließ, mit ihm auf und davon zu gehen und ihn zu heiraten. Gestern teilte sie dem Richter Perkins mit, daß sie sich hauptsächlich von dem poetischen Namen des Gatten angezogen fühlte und ihren Jugendtreich schon bald bereuen mußte, denn nach dreimonatlicher Ehe ließ er sie im Stich und verließ sie, um nicht wiederzukehren. Richter Perkins sprach die Annullierung der Ehe und der jungen Mutter die Aufsicht über das jetzt sechs Jahre alte Töchterchen zu.

Frau Flov Griswold erhielt von Kreisrichter Codd die Scheidung zugesprochen von ihrem Gatten Harvey, der sie unbewußter Weise in bigamistischer Ehe geheiratet hatte. Griswold lebte früher in San Francisco und glaubte, daß er während des Erdbebens und der Feuersbrunst dort Gattin, Familie und alles verloren hatte; er selbst konnte sich mit knapper Not in Sicherheit bringen und mußte in Nachtkleidern flüchten. Später kam Griswold nach Detroit und am ersten April dieses Jahres heiratete er seine jetzige Gattin, die gestern die Scheidung von ihm verlangte. Eines Tages traf ein Brief aus San Francisco ein, durch den er unterrichtet wurde, daß Gerichtsaktion gegen ihn eingeleitet werden würde, wenn er nicht zurückkehre und für Gattin und Familie sorge. Sofort boben die beiden Liebesleute das Eheleben auf und Griswold kehrte nach San Francisco zurück, um sich seiner Familie widmen zu können. Frau Griswold No. 2 trägt dem Gatten kein Uebelwollen nach, denn sie weiß, daß dieser im guten Glauben handelte und sich wirklich als ledig Mann wähnte, als er sie freite und heimführte.

Die folgenden weiteren Ehescheidungen wurden gestern im Kreisgericht ausgesprochen:

Bessie von William R. Monahan, Flora von Mary Murrell; Lillian von George H. Sauer, Irene von Charles Redman, Anna von William H. Brott; Frances von Edward Reiboldt und Laura von John Beam.

An neuen Ehescheidungsgesuchen wurden gestern die folgenden angestrengt: Bertha gegen Alexander Moffatt, Lizzie gegen Gust. Mrocha, George A. gegen Elmira Hall, Bertha gegen Thomas Lattimer, Andrew gegen Theresa Marcicano.

Beveridge spricht heute.

Am Samstag abend Gouv. Willis von Ohio.

In der Waffenhalle wird heute abend eine republikanische Massenversammlung stattfinden, in welcher der frühere Bundessenator von Indiana, Albert J. Beveridge, der Hauptredner sein wird. Seine Rede dürfte ganz besonders von Interesse sein, weil er über die Wirkungen des europäischen Krieges vom Standpunkt des Mannes sprechen kann, der erst vor kurzer Zeit von Europa zurückgekehrt ist, wo er sich über die Verhältnisse in den kriegführenden Ländern orientiert hat. Außerdem besitzt er eine gründliche Kenntnis der Affairen unseres eigenen Landes und er ist ein effektvoller Redner.

Am Samstag abend wird in der Waffenhalle wieder eine Versammlung abgehalten werden mit Gouverneur Willis von Ohio als Hauptredner Bürgermeister Marx hat für Samstag abend einen großen „Smoker" in der Waffenhalle arrangiert, ähnlich dem, welchen er vor vier und vor zwei Jahren abhielt und Gouverneur Willis wird seine Ansprache früh am Abend halten, da er um zehn Uhr wieder abreisen muß.

Schoß Revolver auf Einbrecher ab.

Frau Dr. Stephenson jagte ihnen Beute wieder ab.

Frau Frank T. Stephenson, Gattin des Dr. Stephenson, No. 873 Trumbull Avenue, erwachte Dienstag morgen gegen drei Uhr infolge eines verdächtigen Geräusches im unteren Stockwerk ihrer Wohnung; sie erhob sich vom Bett, ergriff den Revolver des Gatten und schlich sich in das untere Stockwerk, gerade als die zwei Einbrecher das Haus verließen. Die Räuber standen am Gartenzaun und untersuchten den Inhalt einer Handtasche und mehrere andere Gegenstände, die sie erbeutet hatten, als Frau Stephenson ihren Revolver auf sie abschoß.

Wie aus einer Kanone geschossen, sprangen die überraschten Einbrecher über den Zaun und verschwanden in der Dunkelheit. Die gestohlenen Gegenstände hatten sie fallen lassen und wurden gestern morgen von Frau Stephenson am Gartenzaun gefunden. Frau Stephenson ist infolge ihres Abenteuers in höchst nervösem Zustande.

Pennsylvania Bahn kauft Eigentum.

Buhl Stamping Co. wird neue Anlage errichten.

Die Pennsylvania Bahn hat das Eigentum der Buhl Stamping Co. käuflich erworben und letztere wird so schnell als möglich mit Errichtung einer neuen Fabrikanlage beginnen auf sieben Acker Land auf der Ostseite der Scotten Avenue neben der Michigan Central Bahn. Die Pennsylvania soll für das Eigentum rund $480,000 bezahlt haben und nach der Kaufbedingung soll sie von demselben innerhalb einem Jahre Besitz ergreifen. Durch die Erwerbung dieses Eigentums gelangt die Bahngesellschaft in den Besitz des ganzen Blocks zwischen der dritten und vierten Avenue, Congreß und Larnedstraße.

Die Buhl Land Co. trifft Vorbereitungen für die Errichtung eines großen Stahlmagazins für Buhl Sons & Co. auf einer Flußfront von 480 Fuß hinter der Anlage der Buhl Malleable Co., südlich von Wightstraße zwischen Adair und Walker und in Verbindung hiermit soll eine große Werft gebaut werden.

Letzter Registrierungstag morgen.

Solche stimmberechtigte Wähler, die während der regelmäßigen Registrierungstage krank oder stadtabwesend waren, werden morgen die letzte Gelegenheit haben, ihre Namen auf der Wählerliste eintragen zu lassen und wird zu diesem Zwecke das Bureau des Stadtclerks bis neun Uhr abends offen bleiben. Die Wahlkommission hat den Stadtclerk jedoch instruiert, nur solchen Personen zu erlauben, sich registrieren zu lassen, die beweisen können, daß sie tatsächlich krank oder stadtabwesend waren.

Die regelmäßigen Registrierungstage waren am 18., 19. und 20. September und nachher konnten Wähler ihre Namen im Bureau des Stadtclerks zu irgendeiner Zeit bis zum 17. Oktober einschreiben lassen, sodaß also Detroiter Wählern mehr Zeit gegeben worden ist zum Registrieren, als je vorher.

Am Samstag wird der Stadtclerk solchen Personen, welche seit der Zeit ihrer Registrierung umgezogen sind, d. h. nur innerhalb ihrer Wardgrenzen, Transferzettel ausstellen. Da nach dem Gesetze eine Person 20 Tage in einer Ward wohnen muß, um stimmberechtigt zu sein, können nur solche Wähler diese Transferzettel erhalten, die nicht von einer Ward in eine andere umgezogen sind.

David Martin, Port Huron, gestorben.

Port Huron, Mich., 1. Nov. David D. Martin, der Urkunden-Registrator, der bei den Vorwahlen im August auf dem republikanischen Ticket wiedernominiert wurde, ist hier gestern gestorben.

Das republikanische County-Komite hat David T. Montieth, den gegenwärtigen Polizeikommissär der Stadt, für den durch den Tod Martins freigewordenen Platz nominiert. Montieth war während eines Termins der Legislatur und ist der jüngste Beamte in Stadt und County.

In memoriam.

In liebevoller Erinnerung an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Julius Buran,

der heute vor zwei Jahren durch ein Unglück plötzlich von uns schied, aber nicht vergessen wurde.

Frau Buran nebst Kindern und Enkelkind.

Detroit, den 31. Oktober 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Johanna Thieme

gestern im Alter von 79 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Hause ihres Sohnes, No. 1237 Helen Avenue aus am Freitag Nachmittag um 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten
William Thieme } Söhne
Charles Thieme }

Detroit, 1. November 1916.

Stadtverband Detroit,
D. A. N. B.

Freitag, den 3. November
Abends 8 Uhr
—in der—
Arbeiter-Halle,
Russell- und Catherinestraße,
Delegaten-Versammlung

Alle Delegaten sind ersucht, pünktlich zu erscheinen. Wichtige Fragen liegen vor.

Dr. E. Rosinger, Sekr.

P. Feist und Sohn, Ch. Feist, Eigentümer, Leichenbestatter, No. 290 Randolph St. Tel. 637.

Bei Verrenkungen und Quetschungen
mache man sofort Einreibungen mit Dr. Richter's
PAIN-EXPELLER
Seit 56 Jahren bewährt und in deutschen Familien als Hausmittel beliebt.
Nur echt mit der Anker Schutzmarke.
25c. und 50c. in Apotheken und direkt von
F. Ad. Richter & Co.
74-80 Washington Street. New York

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Henry W. Behr

am 30. Oktober in Lapeer, Mich., im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt von J. P. Ferguson's Bestattungs-Parlors, 1602 West Fort Straße aus am Donnerstag Nachmittag um 2:30 Uhr. Beisetzung auf dem Woodmere Friedhofe.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
J. August Behr, } Eltern
Frau Aug. Behr }
Helen Behr }
Mary Behr, } Schwestern.

Detroit, 1. November 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Andrew Folbert

im Alter von 33 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause aus, No. 53 Grandy Ave., am Freitag nachmittag um 2½ Uhr nach dem Krematorium.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Grace Folbert, Gattin.
Emilie Folbert,
Irene Folbert,
Kinder.
Andrew Folbert,
Maria Folbert,
Eltern.
Joseph Folbert,
Karl Folbert,
Josephine Marzinke,
Johanna Binder,
Hermine Rettman,
Fritz Folbert,
Geschwister
nebst anderen Verwandten.

Detroit, 1. Nov. 1916. 2l

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Stiefsohn und Bruder

Gustav Cinder

heute sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 304 Field Avenue aus am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr. Beisetzung auf dem Deutsch-Luth. Friedhof.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Katherine Cinder, Gattin
Frau Clara Flaherty
George Cinder
Mildred Cinder
Frank Cinder
Joseph Cinder
Walter Cinder } Kinder
Herr und Frau Julius Springman, Stiefeltern
Frau Anna Becker
August Springmann
Charles Springman
Otto Springmann } Geschwister

Detroit, den 31. Oktober 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 30. Oktober unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

William J. Haefer

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Donnerstag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause 11 Charlevoix Str. und um 2:30 von der Trinity Kirche, Ecke Gratiot und Rivard Str. aus.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Caroline Haefer, Gattin
Rick Haefer
Charles Haefer
Frau Bertha Scheer } Kinder
Charles Scheer, Schwiegersohn
Wilmer Scheer
Bernice Scheer } Enkelkinder

Detroit, den 30. Okt. 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am Sonntag Nachmittag unser geliebter Vater, Bruder und Großvater

Friedrich A. Voß sr.,

Gatte der verstorbenen Caroline Voß, im Alter von 69 Jahren, 1 Monat und 14 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 1046 — 25. Straße aus am Donnerstag Nachmittag um 1:30 Uhr, und um 2 Uhr von der St. Jakobi-Kirche.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Frau Wm. Baier
Frau Paul Schwelde
Ferd. Voß Jr.
Julius Voß
Paul Voß
Charles Voß
Frau Herman Abend } Kinder
Herman Voß Sr., Bruder
Nebst 14 Enkelkindern.

Detroit, den 30. Oktober 1916.